

Spätzünder  
haben keine chance

KOMMEN SIE DESHALB  
RECHTZEITIG ZU UNS

ES KÖNNTE NÄMLICH SEIN, DASS  
JEHEND FRÜHER DIE IDEE HATTE  
MIT DER

## STÄDT.VOLKSBUCHEREI

fürth

theresienstr.

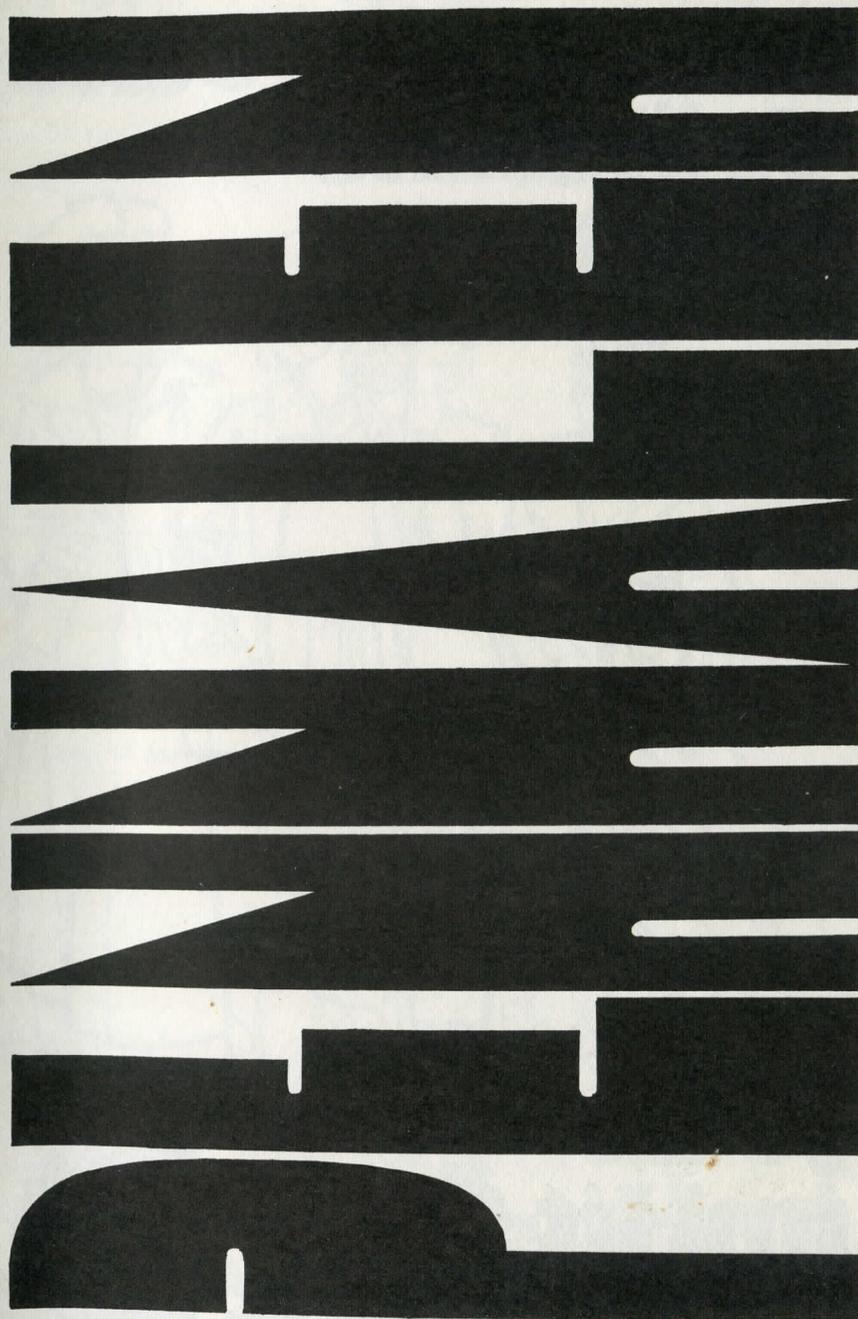
soldnerstr.

stadeln

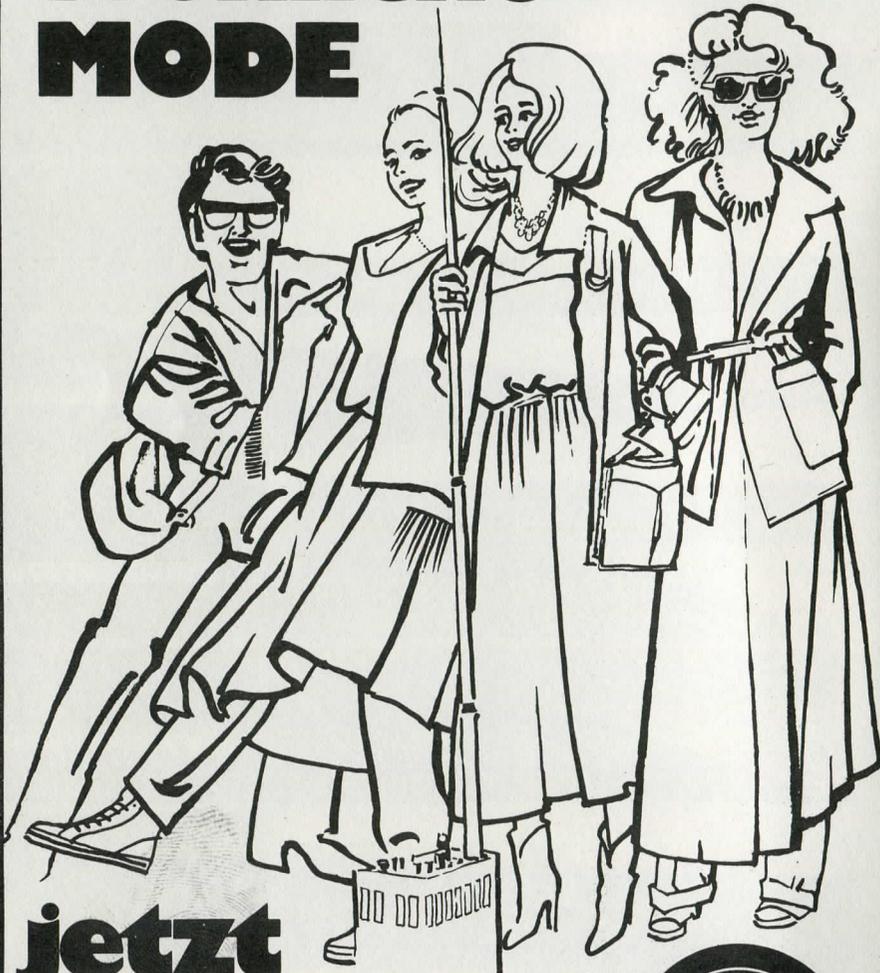
pestalozzistr.

\* finkenschlag

burgfarrubach



# Frische, freche fröhliche MODE



jetzt  
im Hit-Shop **Fiedler**

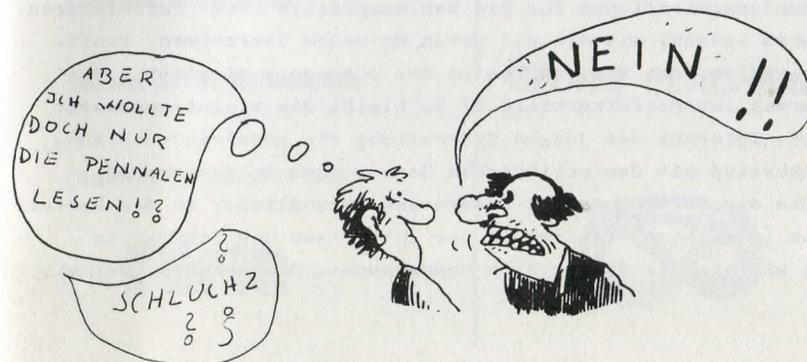
Fürth/Stadtmitte

## In diesem Heft: .....



ausgabe  
1/79

Propaganda	...	4
Stellengesuch	...	6
Gestern ist Gestern	...	8
S M V - Tagung	...	10
"BRD" und Bayernhymne	...	16
Russell-Tribunal	...	19
Die Wanne ist voll ...	...	21
Skorpions Rock	...	25
Katastrophe	...	30
L Y R I K	...	34
Nur 10 Minuten	...	38



# PROPAGANDA

Die Wahlen zum Europaparlament stehen vor der Tür. Die Parteien stellen ihre Kandidatenlisten auf, ihre "großen Tiere" halten mehr oder weniger wohlklingende Reden. Es wird zum Wahlkampf geläutet.

Rechtzeitig haben auch die Jugendorganisationen der großen Parteien in Fürth, die Schüler Union und die Jusos, letztere zusammen mit dem ihnen nahestehenden Arbeitskreis demokratischer Schüler, ihre Zeitungen "die Stimme" und "Das rote Brett" herausgegeben. Beide betreiben massive Propaganda und der Ton, in dem sie ihre jeweiligen politischen Gegner diffamieren, erinnert mich stark an den ihrer "großen Vorsitzenden" Strauß und Brandt. So schreibt das rote Brett einen Artikel "Wie braun ist die CSU?" und reiht sich damit in die Phalanx derer ein, die dem gegenwärtigen Trend folgen, bei Politikern aller Schattierungen nach braunen Flecken zu suchen. In diesem Zusammenhang spricht es von den "Schmierfinken von der JU".

Etwas geschickter ist da die Taktik der Stimme, die aus dem Verlauf von begrüßenswert informativen Artikeln plötzlich in Parolen gegen das "linke Hetzblatt, Das rote Brett" umschwenkt. Bezeichnend auch, daß Judos und Jusos, immerhin die Jugendorganisationen der derzeitigen Regierungsparteien zunächst mit K-Gruppen in einen Topf geworfen werden, um dann als "heimlich schleichende, schleimige Gefahr des Neomarxismus und der Neuen Linken" bekämpft zu werden.

Was mich daran bestürzt, ist die Kritiklosigkeit, mit der sich die Jugendorganisationen für die Wahlkampfziele ihrer Parteioberen einspannen lassen, mit der sie deren Methoden übernehmen. Profilierung während des Wahlkampfes in der Jugendorganisation - das Sprungbrett zur Parteikarriere?! Wo bleibt die vielstrapazierte kritische Toleranz der jungen Generation, die Auseinandersetzung, die Diskussion mit dem politischen Gegner ohne Diffamierung?

Ist das die Vertretung der Interessen Jugendlicher in der Partei oder die (alleinige) Vertretung der Interessen der Schüler in Bayern, wie sie die SU für sich beansprucht. Die Mehrheit der mir

bekanntem Jugendlichen denkt da anders, wie man auch aus dem geringen Zuspruch dieser Organisationen schließen kann. Vielleicht könnten sie ihre Popularität steigern, wenn sie sich mehr der Politik widmen würden, die Jugendliche direkt betreffen, diese in ihrer Partei vertreten und damit dazu beitragen, die meist praxisferne Jugend- und Kulturpolitik ihrer Mutterparteien, und damit der Regierung, verbessern. Das heißt nicht, daß ich die Auseinandersetzung mit aktuellen außen- und innenpolitischen Themen verurteile, aber die Jugendprobleme sollten dabei nicht zu kurz kommen. Ich appelliere deshalb an die Redaktionen der Stimme und des roten Brettes:

Vergeßt eure Wahlkampfpolemik und akzeptiert endlich die politische Meinung der Anderen!

Arbeitet endlich zusammen für eine bessere Jugendpolitik, zum Beispiel für die längst fälligen Verbesserungen des kulturellen Angebots und des Jugendfreizeitangebots in Fürth und für eine jugendgerechtere Schulpolitik!

**K. Schmitt**

## Julius Schöll

Gut beraten und bedient  
im Fachgeschäft

Papierhaus, Buchhandlung,  
Groß- und Einzelhandel

Seit Mai 1847 im Familienbesitz

Obstmarkt 1 · Telefon 771948

**Fürth**

VIEL ERFOLG

WÜNSCHT IHNEN

IHR BÄCKER

**GEORG FLACHENECKER**



## STELLENGESUCH

Da ich sehr gerne fliege und in der Welt herumkomme, außerdem überhaupt nichts vom arbeiten halte, trotzdem aber viel Geld verdienen möchte, beschließe ich hiermit in die Politik einzusteigen. Als Bundeskanzler oder zumindest als Abgeordneter.

Bei meinen Arbeitssessen bevorzuge ich Schweinebraten und Klöße, sowie dunkles Faßbier. Einladungen erbitte ich selbstständig gleichmäßig auf das Monat zu verteilen. (12 Std. Schlaf, 3 Std. Lesezeit, 3 Std. Essenszeit, 1 Std. An- und Ausziehen, Clo!, 3 Std. Privatangelegenheiten, sowie insgesamt 3 Std. in Anspruch nehmenden Kaffee und Ruhepausen (Relaxingtime) pro Tag sind freizuhalten. )

Zwecks späterer Familiengründung : Frau, Kind; dachte ich an eine zwei - stöckige Villa mit etwa 12 Zimmer. Die Lage derselben ist mir egal; vielleicht in der Nähe eines Waldes oder an einem See.

Außerdem wären 2 - 3 Sekretärinnen nicht schlecht, die meine Fanpost erledigen, sowie ein Anwalt, der auf mein Geld aufpasst und meine Prozesse führt. Da in unserem Land das "whip system" noch nicht gänzlich eingeführt ist, bräuchte ich auch einen persönlichen Wegweiser, der mein Bett durch die richtige Türe schiebt (: im Falle einer wichtigen Angelegenheit; ansonsten werde ich meine Sekretärin, nach Befragung der Beratervertragspartner, schriftlich abstimmen lassen. )

Im Falle einer Debatte ob einer Diätenerhöhung werde ich es mir nicht nehmen lassen selbstverständlich persönlich anwesend zu sein.

Zu welcher Partei-ist mir eigentlich egal: Ihre Programme scheinen sowieso beim selben Autor in Auftrag gegeben zu sein.

Ich eigne mich besonders gut, als :

- a) nicht überlegende Stimmenpotentialvermehrnde Kraft
- b) käuflicher Parteienspringer (nicht unter 100 DM)
- c) Redner (perfekter Manuskriptist)
- d) Dazwischenredner, Lacher, Buher (ich habe eine sehr laute Stimme : aktiver Fußballfan! )

Ich würde mein know-how auch einer neuen Partei zur Verfügung stellen, die mich dann als Gründer feiert und in die Lesebücher bringt. Die Partei dürfte allerdings keine Alternative zu den Vorhandenen sein, um alle Wählerschichten zu erreichen. Am Besten eine Partei der Mitte. Das Parteiprogramm übernehmen wir kurzerhand.

Mit den Kapitalisten stellen wir uns gut, da ohne Geld nichts läuft. Anfallende Arbeit verteilen wir geschickt auf die Bundesländer. Um unserer (meiner) Arbeit öffentliche Achtung zu verschaffen, gründen wir eine Parteibürokratie, die nicht übersehen werden kann. Um Ervolk zu haben unterstützen wir die Bundeswehr und veranstalten Paraden; ferner beschimpfen wir unsere feindlichen Abgeordnetenfreunde unter Zuhilfenahme des Fremdwörterlexikons.

Am besten übernehmen wir die Regierung, da diese als Passiva nur die Verantwortung hat, die aber einer höheren Diät gegen übersteht. Die Opposition muß sich hingegen mit Regierungsgeschäften beschäftigen (Verfassungsgericht, Bundesrat, etc.), und man hat weniger Macht.

Angebote an Robert Wagner

## Schwung hält jung



Freizeit bedeutet abschalten, entspannen, sich wohlfühlen. Vergnügen richtig genießen kann nur, wer alle Sorgen hinter sich läßt.

Sie schaffen es, wenn Sie Ihr Geld in guten Händen wissen. Wir sorgen dafür, daß Ihre Finanzen in »Schwung« bleiben. Kommen Sie zu uns. Wir beraten Sie gerne.

wenn's um Geld geht  
Stadtsparkasse

# GESTERN IST GESTERN?

Kriege gibt es wohl seit dem Versuch des geordneten Zusammenlebens von Menschen. Alle haben sie den entscheidenden Faktor der Bilanz gemeinsam: Die Toten. Seit 1939 (und früher) ist jedoch zwischen Toten und Toten zu unterscheiden. Diese Differenzierung ist wie folgt vorzunehmen: Die im Zuge der Expansionspolitik des Hitlerregimes getöteten Soldaten und die im Zuge antisemitistischer Ausrottungsaktionen vernichteten Menschen. Diese systematische Ausrottung von Personen ist in der Geschichte der Welt erst - und einmalig. Kein Anspruch auf Alleingültigkeit forderte bisher auch nur annähernd soviele Opfer wie diese Naziverbrechen.

Mit dem 31. Dezember 1979 sollen die an der Vernichtung von 6 Millionen Juden Schuldigen sich ihrer Morde, Mißhandlungen und Vernichtungen ungesühnt rühmen können und ungestraft ihres Mordes und Elends, das sie sähten, bleiben. Hier wurde nicht gemordet, sondern vernichtet, hier wurde nicht getötet, sondern systematisch ausgerottet.

Der organisierte Völkermord auf Grund von Willkür darf durch keinen Zeitfaktor und aus keinem anderem Grund legalisiert werden.

Wie nötig das deutsche Volk die Aufklärung über die Nazizeit und ihre Verbrechen hat, zeigten die Reaktionen auf die Fernsehserie "Holocaust". Es ist unverantwortlich durch eine Verjährungsregelung die weitere Aufdeckung der Untaten gesetzlich zu behindern. Den Nährboden nazistischen Gedankengutes kann man nicht mit der "Schwamm drüber"-Methode totsichweigen, ihm kann nur der starke Wille eines aufgeklärten Volkes vernichten.

Wir dürfen nicht zulassen, daß der neofaschistischen Ideologie Tür und Tor geöffnet wird, und dieses Gedankengut ungehindert in unsere Gesellschaft einsickern kann.

Es wäre jetzt an der Zeit, daß sich jeder Einzelne, jede Partei und jede Organisation in Deutschland zur Verurteilung der Verbrechen bekennt, und daß nicht durch konstruierte Argumente versucht wird, die Tragweite der anstehenden Entscheidung herunterzuspielen.

Wie sollen die Herausforderungen der Zukunft bewältigt werden, wenn nicht einmal die Vergangenheit bekannt ist?

Wir dürfen dem Verbrechen keine Chance mehr geben, einmal war hoffentlich oft genug:

Unser Gestern von heute, darf nicht das Gestern von morgen sein.

uwe franz

Ich will nicht  
den Streit um die größere Schuld  
Heldentodschreie  
blutige Erde  
nicht Menschenopfer brennender Städte

Ich möchte  
die russischen Stiefel  
die englischen Koppel  
die deutschen Kanonen  
das Pulver und Blei aus Frankreich  
vergraben

Ich möchte  
Amerikas silberne Vögel  
mit Tod und Vernichtung  
in glänzenden Bäumen  
den Gleichschritt chinesischer Machart  
in Schmetterlinge und Tanz verwandeln

Ich will  
zu meinen Brüdern gehn  
und mit den Müttern sprechen  
ich will  
die Grenzen in Staub zerreden  
die Angst vor uns zerbrechen

Ich schreibe Briefe nicht nur nach Westen  
Europa liegt auch im Osten  
Ich möchte Verstehen nicht leere Gesten  
Es kann ruhig etwas kosten:

Den Lack und den Chrom der westlichen Welt  
das äffische Getue  
doch nicht nur den Wohlstand, das liebe Geld  
auch meine Kleinbürgerruhe.  
Und reicht es nicht aus - ich habe Bedenken -  
so will ich ein Stück - das schlechteste nicht -  
von meinem Herzen verschenken.



Ich mag nicht  
die russischen Stiefel  
die englischen Koppel  
die deutschen Kanonen  
nicht Pulver und Blei aus Frankreich

Ich mag nicht  
Amerikas silberne Vögel  
mit Tod und Vernichtung  
in glänzenden Bäumen  
nicht Gleichschritt chinesischer Machart

Ich will nicht  
zerfetzte und blutende Hände  
leerstarrte Höhlen  
einat tiefblauer Augen  
nicht rote Fratzen aus Menschenfleisch

Aus Komm mit 1969

# SMV-TAGUNG

Die diesjährige SMV des HGF führte dieses Jahr, nach dem Muster einer vor drei Jahren erstmals durchgeführten Tagung aller Klassensprecher, Tutoren und einiger Lehrer, am 9. II. 1979 eine Tagung im Waldheim Sonnenland durch. Dazu wurden alle Klassensprecher, Jahrgangssprecher, sowie unser Schulleiter Herr OStD Dr. Jäger eingeladen. Von den theoretisch 74 möglichen Teilnehmern waren 68! anwesend. Die Teilnehmer wurden in drei Arbeitskreise unterteilt deren Ergebnisse hier aufgeführt werden. (Die ausführlichen Protokolle liegen bei der SMV zur Einsicht vor.)

## AK Unterstufe:

Leitthema: "Was kann man tun, damit uns der Schulaufenthalt besser gefällt?"

(SMV-Arbeit, Tutoren, Veranstaltungen,...)

- Ergebnisse :
- 1) Verbesserung der Klassengemeinschaft (Mithilfe der Tutoren)
  - 2) Aufnahme von Kontakten mit Schülern der Volks- und Sonderschule (Ausländer, Abbau von Vorurteilen, Aufklärung im Unterricht)
  - 3) mehr Abwechslung der Unterrichtsgestaltung; mehr Anschauungsmaterial
  - 4) bessere Auswahl von Lehrkräften für die US
  - 5) mehr gemeinsame Aktionen der ganzen Klasse : Anregung durch Tutoren, Organisation durch die ganze Klasse



**Patrizier Pils**  
...Brau-Erfahrung die man schmeckt

## AK Mittelstufe:

Leitthema: besondere Probleme der Mittelstufe

- Ergebnisse :
- 1) Es wurde festgestellt, daß die konventionelle Stellung der Schulbänke unvorteilhaft ist und deshalb durch andere Formationen ersetzt werden soll.
  - 2) Die Forderung nach einem Kommunikationsraum für die Mittelstufe wurde als dringend befunden. Vorschlag: das Zimmer 111 allgemein zugänglich zu machen.
  - 3) Neigungsgruppen, Arbeitskreise und Diskussionsrunden mit Lehrern sollten in Zukunft besser gefördert werden.
  - 4) Die 5 Tage-Woche sollte am HGF endlich eingeführt werden.
  - 5) Die Schulleitung sollte sich darum bemühen, wieder ein eigenes Schullandheim zu bekommen. Eine Erhöhung des Stats für Klassenfahrten sollte ebenfalls angestrebt werden.
  - 6) Die Klassensprecher und die anwesenden Lehrkräfte kamen zur Übereinstimmung, daß ein Telefon am HGF notwendig wäre.
  - 7) Bei der Zusammenstellung der Stundenpläne sollte die Schulleitung darauf achten, daß die Klassengemeinschaft nicht zerstört wird.
  - 8) An die Adresse der SMV kam die Forderung nach einem SMV eigenen 'Kontaktblatt' in dem die Schüler über die Aktivitäten der SMV aufgeklärt werden.



## AK Oberstufe:

Zum Geleit: Aufgrund der Fülle der behandelten Themen, sowie des begrenzten Raumes in den "PENNALEN" kann hier nur mehr oder weniger stichpunktartig die Arbeit des AK'es wiedergegeben werden. Fragen, die sich hieraus ergeben, bitten wir an die Jahrgangsstufensprecher oder Kollegiatensprecher zu richten.

Problem 1) Es wurde festgestellt, daß zu viele Referendare in 11. Klassen eingesetzt werden, was oft unzureichende Vorbereitung auf die Kollegstufe mit sich bringt.

### Änderungsvorschläge:

- Referendare auf mehrere Klassen verteilen
- eine Klasse soll nicht in mehreren Schritten von Referendaren unterrichtet werden
- Die von Referendaren behandelten Stoffgebiete müssen

klar abgegrenzt sein

- Aufgabe der Seminarfunktion der Schule 1 bis 2 Fächern
- Zahl der Referendare verringern

Problem 2) Die Informationen der 11. Klassen über die Kollegstufe sind oft mangelhaft.

Änderungsvorschläge:

- Hospitationen:
  - Hospitanten sollen Möglichkeit zur Diskussion mit Kollegiaten und Kursleitern haben (z.B. 1 Std. Unterricht - 1 Std. Diskussion)
  - um wirkliche Alternativen zu haben, muß die Hospitation in mehreren Fächern stattfinden
  - die Hospitation muß unbedingt vor der Kurswahl stattfinden
  - die voraussichtlichen Kursleiter sollen bekannt gegeben werden
  - Diskussionsveranstaltung mit Kollegiaten und Kursleitern aus mehreren Kursen eines Faches sollen übergreifende Probleme klären helfen und persönliche Kontakte herstellen
  - evtl. soll sich hieraus eine Art "Tutorensystem" für angehende Kollegiaten entwickeln
  - Handzettel sollen erstellt werden, auf denen diejenigen Kollegiaten bzw. Lehrer zu finden sind, die über best. Kurse informieren können

Problem 3) Bis hinein in das 3./4. Semester bestehen Unklarheiten über Belgungs- und Einbringungspflichten.

- hierzu soll in Zusammenarbeit mit Herrn Ott ein sog. "Hürdenbrief" erstellt werden, der klar und verständlich über diesbezügliche Probleme informiert

Problem 4) In Grundkursen versuchen einige ergeizige Kursleiter oft die ohnehin übersättigten Lehrpläne zusätzlich zu "ergänzen" und eine Art 'Leistungskurs im Schnellverfahren' zu halten.

- 'Entrümpelung' der Lehrpläne
- Betonung soll mehr auf Basiswissen statt auf spe-



zialisierten Teilbereichen liegen

- innerhalb der bestehenden Lehrpläne sollten unter Mitsprache der Kollegiaten Schwerpunkte gesetzt werden
- in freiwählbaren Grundkursen - ohne CuLP und Abiturprüfung - sollte der Freiraum genutzt und sollte besonders auf die Interessen der Kollegiaten eingegangen werden
- außerdem: früher war die Wahlmöglichkeit von Stoffgebieten im Abitur wesentlich größer (8 Gebiete), heute ist sie gleich Null, daraus ergibt sich die Forderung nach erweiterten Wahlmöglichkeiten

Problem 5) Es wurde gewünscht, mindestens für die Kollegstufe die 5-Tage-Woche einzuführen.

- diesbezügliche Fragen sind mit Schulleitung und 'Stundenplanmachern' zu klären



neue Schallplatten  
• Songbooks • Sch  
• Musicpapers • Poster  
• Oldies • Singles • T-shirts  
• gebrauchte Schallplatten un  
neue Schallplatten • Cassetten  
• Schallplatten An- & Verkauf

# musicland

Fürther Freiheit, Gustav-Schickedanz-Str. 5 · Tel. 0911/772074

Problem 6) Die Forderung nach Abschaffung der Anwesenheitspflicht für Kollegiaten wurde erhoben, nachdem festgestellt worden war daß sie 1. die Selbständigkeit der Kollegiaten beeinträchtigt und 2. mit einem völlig unnötigen, immensen Aufwand in der Verwaltung verbunden sei. Die Diskussion darüber wird sicher fortgesetzt. Der eng geteckte Rahmen dieser Mitteilung erlaubt leider nicht mehr als diese Kurzinformation.

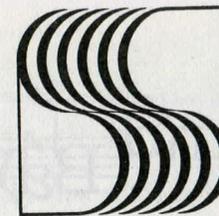
Problem 7) Bemängelt wurde die unzureichende Kommunikation innerhalb der Kollegstufe, insbesondere die Isolation vieler Kollegiaten.

- zur Milderung dieser Situation sollte vor allem der Kommunikationsraum besser genutzt werden
  - hierzu gelte es, das teilweise anzutreffende schlechte Image dieser Einrichtung und
  - 'Schwellenängste' mancher Lehrer abzubauen
- Sichtkontrollen - wie sie leider desöfteren vorkommen - tragen nicht zur Verbesserung des Klimas bei !
  - Initiativen von Schülern und Lehrern (polit. AK, Literaturkreis) sind unbedingt zu fördern und sollten nicht mehr organisatorische Querelen behindert werden !
- zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Kollegiaten und Kollegstufenbetreuern wurden regelmäßige Gespräche im Kommunikationsraum vorgeschlagen
- für starke Jahrgänge sollten evtl. mehrere Kollegstufenbetreuer eingesetzt werden
- zur Verbesserung der Kommunikation von Kursleitern und Kollegiaten wurden ebenfalls Treffen im Kommunikationsraum, sowie gemeinsame außerschulische Unternehmungen vorgeschlagen.

Schließlich wurde der Wert von SMV - Seminaren wie diesem hervorgehoben und empfohlen, diese zur festen Einrichtung zu machen.

Die Tagung wurde gegen 15.<sup>00</sup>h für Unter- und Mittelstufe mit dem Plenum, in dem die Ergebnisse noch einmal erläutert wurden, beendet. Der AK Oberstufe diskutierte noch einige Zeit weiter. Die Reaktion der Beteiligten kann man zum größten Teil als positiv bewerten. So war diese Tagung ein Erfolg für uns und sie sollte im Sinne aller Beteiligten für die Zukunft eine feste Einrichtung darstellen.

Messingschlager / Walther / Leßmann



tanzschule  
streng

ADTV

vom Rock 'n Roll bis  
zum Wiener Walzer



Neue Kurse beginnen jeweils im September, Januar und Mai  
Tanzschule Streng - mehr als nur Tanzschule

Tel. 770854

# "BRD" und Bayernhymne

Wo in Bayern findet man die gelungenste Mischung aus Patriotismus und Komödie?

Im "Komödienstadt", der Volkstückreihe im Fernsehen?

Nein! Durch einige wohldurchdachte Schachzüge hat sich das Ministerium für Unterricht und Kultus diese Position gesichert.

Und das kam so :

Schon vor längerer Zeit wurde das Kürzel "BRD" durch kultusministeriellen Erlaß verboten. Diese diffamierende Verkürzung von "Bundesrepublik Deutschland", so hieß es, sei "DDR - Sprachgebrauch", also tabu für jeden guten Bundesbürger. Insbesondere die Lehrer hätten diese Buchstabenkombination aus ihrem Wortschatz zu streichen, und es sei ihre Pflicht, Schüler, welche besagtes Kürzel im Munde führen, zu verwarnen.

Die Auswirkungen dieser Beschneidung der persönlichen Freiheit (die nur wegen ihrer Lächerlichkeit und Undurchführbarkeit als harmlos, aber dennoch als symptomatisch angesehen werden muß), wurde bald sichtbar :

Die Lehrer kürzten zwar grinsend "BuRepDtld" ab, um so den Weisungen der Schulleitung nachzukommen, und die Schüler konnten durch Verwendung der Abkürzung des Namens unseres Staates eine neue Form der Provokation einführen, aber der Sinn dieser Anordnung blieb im Dunkeln ...

... bis am 22. Januar 1979 ein zweiter Erlaß dem Rätselraten ein Ende setzte. Durch die Verordnung, neben der Nationalhymne sei nun auch der Text der Bayernhymne auswendig zu lernen, wurde mit einem Mal die Absicht klar :

Die bayerischen Schüler sollen bessere Patrioten werden!

Der Anblick der voll ausgeschriebenen Staatsbezeichnung "Bundesrepublik Deutschland" und der stolze Klang heimatlicher Hymnen sollen Pfeiler in der Brandung extremistischer Auswüchse sein, an die sich der verwirrte Schüler in dieser schweren Zeit klammern kann.

Ob nicht ein Betondamm demokratischer Erziehung besser vor der Propagandaflut schützt, als die bröckelnden Säulen des Patriotismus ?

Jedenfalls wollen wir dem Kultusministerium für die Bewahrung unserer teuersten Kulturgüter, der deutschen Rechtschreibung und der deutschen und bayerischen Nationalhymne, danken. (Selbst die blödsinnigste Anordnung hat noch ihre guten Seiten!)

PS 1) Als nächste Stufe im Programm zur Wiederbelebung der Vaterlandsiebe sollen die Kollegiaten im Singen des Nibelungenliedes unterwiesen werden. Wie ging es doch gleich los ...

... "Lieb Vaterland, magst ruhig sein ..." ???

PS 2) Das Nibelungenlied beginnt natürlich anders !

PS 3) Bayern als Komödienstaat! zu bezeichnen, wäre wohl zu gewagt !

gerhard heimrath

## FAHRSCHULE

## HOEFLER

### UNTERRICHTSRÄUME:

FÜRTH, Ecke Neumannstr./Kaiserstr.

Unterricht und Anmeldung:

Montag ab 18<sup>30</sup> Uhr

ZIRNDORF, Karlstr. 8

Unterricht und Anmeldung:

Dienstag ab 18<sup>30</sup> Uhr

### SCHULFAHRZEUGE:

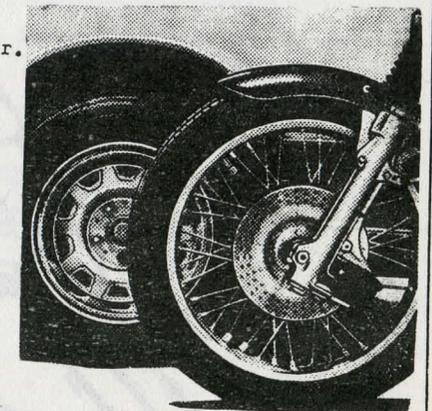
KLASSE 3 : BMW

KLASSE 1 : Honda CB 200

Yamaha XS 400

### TELEFON:

72 02 62



# H

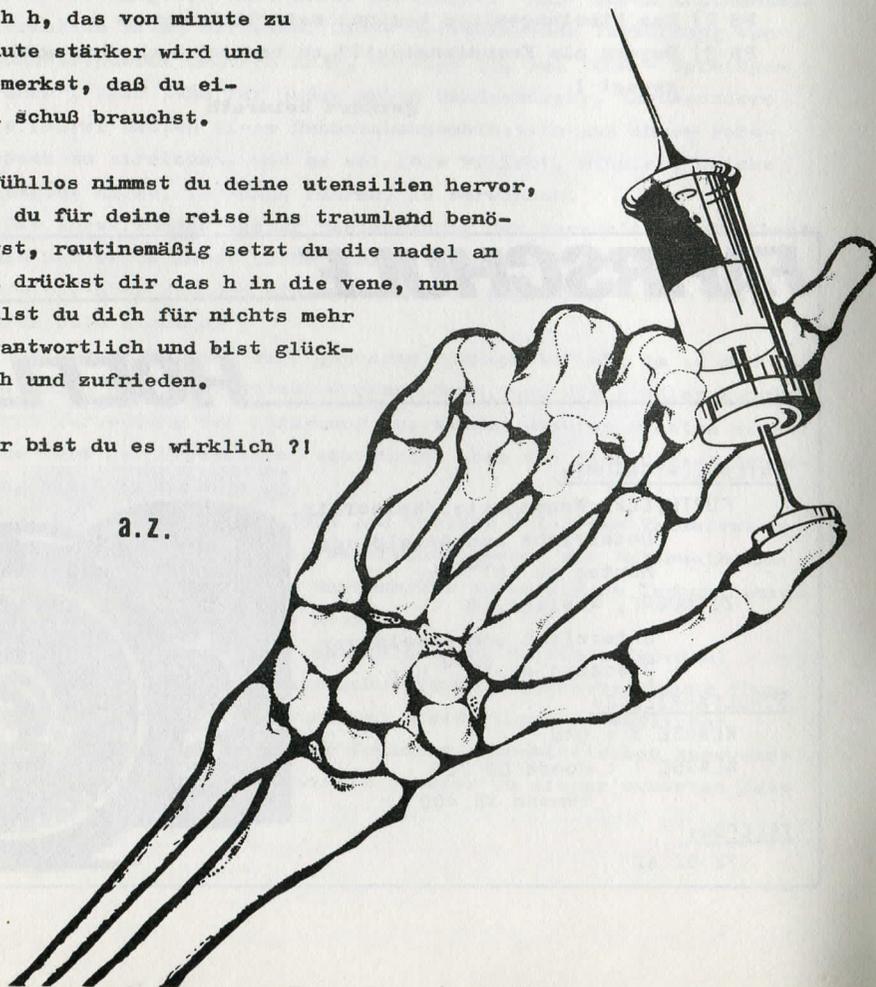
mit zitternden gliedern sitzt du  
einsam und verlassen in deinem  
kahlen zimmer und wartest,  
daß dein flaues gefühl  
in der magengegend  
entschwindet.

dein verbrauchter körper hat ein  
unbeschreibliches verlangen  
nach h, das von minute zu  
minute stärker wird und  
du merkst, daß du ei-  
nen schuß brauchst.

gefühllos nimmst du deine utensilien hervor,  
die du für deine reise ins traumland benö-  
tigst, routinemäßig setzt du die nadel an  
und drückst dir das h in die vene, nun  
fühlst du dich für nichts mehr  
verantwortlich und bist glück-  
lich und zufrieden.

aber bist du es wirklich ?!

a.z.



## RUSSELL-TRIBUNAL

### 3. Internationales Russell - Tribunal:

Die offiziellen Publikationen

Zum 3. Internationalen Russell-Tribunal über die Situation der Menschenrechte in der BRD, das von der Presse totgeschwiegen und von den Parteien diffamiert wurde, erschienen vor kurzem bei Rotbuch die offiziellen Publikationen. Jeder dieser Bände spiegelt den realen Abbau demokratischer Grundrechte wieder.

Band 1 Berufsverbote

Rotbuch 185 8 DM

Der Band enthält Materialien, Zeugenaussagen, Gutachten und Protokolle der Sitzungen der Jury von der 1. Sitzungsperiode, die im vergangenen Frühjahr in Frankfurt stattfand.

Band 2 Das Schlußgutachten der Jury zu den Berufsverboten

Rotbuch 195 7 DM

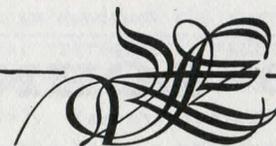
Der offizielle Schlußbericht der Jury zur 1. Sitzungsperiode, eine ausführliche Bestandsaufnahme der Praxis und der Auswirkung der Berufsverbote.

Band 3 Zensur - Verfassungsschutz - Beschränkung von Verteidigungsrechten

Rotbuch 205

Der Band enthält die Materialien, Protokolle, Gutachten und Zeugenaussagen der 2. Sitzungsperiode, die Anfang dieses Jahres in Köln stattfand.

k. lang



# Bücherjournal



Erinnert ihr euch noch an 1945? Natürlich nicht!

"... wer noch einmal ein Gewehr in die Hand nehmen will, dem soll die Hand abfallen ...", hieß es damals.

Dies hinderte die Verantwortlichen nicht, 1954 die Bundeswehr einzuführen. Der Kriegsdienst wurde zum Normalfall, die Verweigerung zur unwillig geduldeten Ausnahme ...

Die Herausgeber des FISCHER-Taschenbuches Nr. 1173

"KRIEGSDIENSTVERWEIGERER: Gegen die  
Militarisierung der Gesellschaft",  
Hans-Jürgen HAUG / Hubert Maessen

haben Material zur Funktion der Bundeswehr und zum Thema Kriegsdienstverweigerung zusammengestellt.

Aus dem Inhalt:

Erziehung zum Untertan / Zivile Erziehung und Ausbildung / Militärische Erziehung und Ausbildung / Bundeswehr und Gesellschaft / Thesen zur Funktionsfähigkeit der Bundeswehr / Der Bürgerkriegsauftrag (!) / Der militärisch - industrielle Komplex / ... / Friedenspanik der Rüstungskartelle / Rüstung ist Verschwendung / Kriegsdienstverweigerung: politische Alternative / ... / Kriegsdienstverweigerung und Wehrgerechtigkeit / Zur Kritik des Ersatzdienstes / Gewaltlos, aber revolutionär? - zur Kritik der Gewaltfreiheit ...

Wer das erste Kapitel durchgearbeitet hat, wird vermutlich das zweite dringend benötigen: ein juristischer Ratgeber für Kriegsdienstverweigerer.

gerhard heimrath

## PHOTO LÖHNER

Fürth Schwabacherstrasse 7

Color — Passbilder

Fotokopien sofort zum Mitnehmen

## SATIRE

### DIE WANNE IST VOLL SO KÖNNTE ES PASSIERT SEIN

Es war einmal ein cleverer Musikmanager, er kam zwar eigentlich aus der Kartoffelstampferbranche, (deshalb nannte er sich Mr Bump) dies wirkte sich natürlich auch auf seine Musikrichtung aus, aber er machte das große GELD damit.

Zuerst managte er die ganzen Plastikgruppen mit dem Stampfer-sound und der Computermelodie, sah aber ein, daß sich die Sache unter dem Namen STAMPFER nicht verkaufen ließ und er nannte es um in DISCO SOUND.

Die Produktion der Schallplatten war spottbillig, und die Dinger ließen sich später auch noch TEUER verkaufen. Zu einem Grundtonband, auf dem der Stampferrhythmus drauf war, sangen irgendwelche Hilfstoningineure ein immer wieder nur leicht verändertes "DISCO, WE LIKE DISCO, ..." Dieses Zeug wurde dann in ein farbenfröhliches COVER reingefüllt, auf dem man noch ein paar hübsche Negerlein abgebildet hatte, weil man vorgab, daß die DISCO-MUSIC aus der Negermusik entsprungen war, irgendwo in Afrika, Jamaica. (Wenn das Bob Marley wüßte!)

Unser geldgieriger Musikmanager zog sein Scrabble-Spiel aus dem Schreibtisch und entwarf ein paar klingende Gruppennamen für seine Platten. Da kamen raus: LA BLONDA, ERUPTION, EMOTION, SUPERMAX, ... Die Platten wurden in Rundfunk und Fernsehen den Leuten marktschreierisch aufgezwungen: "TÄTERÄTETÄ, 'WILHELM K - TELL' PRÄSENTIERT" oder "HALLO DISCOFREUNDE, 'SCHOKOLARCADE' PRÄSENTIERT DIE 20 GLITZERNDEN PLASTIKHITS".

Der Rubel rollte und Mr Bump schmiß den Superknüller auf den Markt: BONEY M. Die Produktion bei BONEY M lief genau nach Schema: auf die Platte kam ein synthesizerschwangeres Retortengestampfe

und dem Publikum wurde ein jamaicabraunes Grüppchen von glitzernden Schaufensterpuppen hingeworfen. Natürlich, das wurde wieder ein RIESENERFOLG. Aber das war nicht genug.

AMERIKA stieg in die Sache ein und produzierte nach Disco-Manier einen Film: "SATURDAY NIGHT FEVER". Erfolgsrezept: 2 Stunden lasche Handlung, 20 schwache Schauspieler und 20 Tonnen Gehüpfe und Ge-strampl. Der Film wurde, wahrscheinlich allein durch Werbung, ein Bombenerfolg. Wäre keiner reingegangen, auch nicht so schlimm, denn inzwischen war die "Musik" als SOUNDTRACK herausgekommen, und um sicher einen Erfolg zu bauen, hatte man die BEE GEES mitverbra-ten.

Mr Bump dachte sich: "Na, wenn's so gut läuft, machen wir gleich noch so eine Scheiße!" Da er aber den neuen Film aus Werbegründen nicht SCHEISSE nennen konnte, nannte er ihn SCHMIERE. Wieder spielte Tanzcowboy JOHN TRAVOLTA mit, den Mr Bump vorher noch die amerika-ische Sängerin OLIVIA NEWTON-JOHN rekrutiert. Da sie aber von Natur aus ganz gut aussah, hatte man ihr vorher noch die Haare verbogen und sie in eine pressenge Wursthaut gequetscht. So wurde nebenbei auch noch der DISCOLOOK für die geldgierige Bekleidungsindustrie erfunden.

Der Film SCHMIERE wurde von der Werbung zum Kassenknüller gemacht und alle Leute, die ihr Hirn im Tanzbein und im Kopf nur Schmiere haben, freuten sich über ihre eigene BLÖDHEIT. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann müssen Leute wie DU und ICH, Leute die noch Musik hören und nicht jeden Tag mit Glitzerplastikhemdchen in die Schule rennen, dafür sorgen, daß sie bald aussterben.

VORBERT



**YAMAHA**

**Kraft und Sicherheit auf 2 Rädern**

WERNER PEDACK

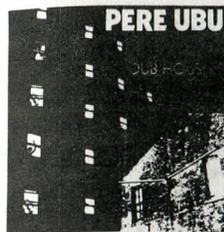
VERTRAGSHÄNDLER + SERVICE

BEKLEIDUNG + ZUBEHÖR

FÜRTH

+ SCHWABACHERSTRASSE 59

SCHWABACHERSTRASSE 78



??MUSIK?

! ZYNISCHER KRACH !

PERE UBU : "Dub Housing"

PERE UBU : ist die figur aus einem theaterstück  
des franzosen alfred jarry

PERE UBU : kommen aus cleveland(ohio) einer amerikani-  
schen stahl- und industriemetropole

PERE UBU : erinnern an beefheart und devo

PERE UBU : machen "zivilisationsmusik" und deshalb  
"ZYNISCHEN KRACH"

PERE UBU : "...ist eine von uns geschaffene vision  
...die vorstellung moderne musik zu machen"

PERE UBU : sind 5 sehr gewöhnlich aussehende musiker  
die sehr ungewöhnliche lieder schreiben

PERE UBU : machen "volks"-musik

PERE UBU : singen keine schlager

DUB HOUSING : ist monotone jähe düstere schrille rätselhafte  
unerträgliche banale reduzierte schluchzende  
abstossende disharmonische verkrümmte  
mechanische disziplinierte musik  
weil die umwelt von pere ubu monoton jäh...

DUB HOUSING : ist experimentelle musik weil  
ohne veränderung und weiterent-  
wicklung langeweile entsteht

DUB HOUSING : ist eine platte die deinem as-  
soziationsspielraum keine  
grenzen setzt

DUB HOUSING : ist ein in schwarzes vinyl ge-  
prestes dokument des jahres  
1978, das du ignorieren oder  
zerbrechen kannst

DUB HOUSING : kannst du hören, wenn du dich  
auf eine strassenkreuzung  
stellst, die augen schließt  
und die ohren öffnest

DUB HOUSING : ist keine tanzmusik



"I've got these arms and  
legs - flipflapflipflap.."  
("Navy"; Pere Ubu)

MR

## ... DOCH VON MORGEN SPRACHEN WIR

Hat die Maske nicht gezuckt, als ich glaubte ihre Augen zu erkennen? Hat sich nicht das Band gelockert?

Die Stellung der Sterne zueinander wird sich ändern, wisperte eine Stimme neben mir, nicht un- und auffällig.

Still hast du, in den Fingern dein Band, die Pfeife tanzen lassen, im Mund und den Winkeln.

Dann sind wir gegangen, weit hinein, in das Land, haben gesehen, viel und doch so wenig, zwar Baum und See, aber wo blieb der Mensch? Haben erkannt wie wenig wir sind - doch von morgen sprachen wir.

Von morgen,... wir! Das obwohl wir erkennen mußten wie stark die Fesseln sind und wie sie drücken und schaben an unserer Haut, sie aufreiben, nur noch das nackte Fleisch bestehen lassen.

Manchmal, wenn wir, ich und du saßen, an einen Baum gelehnt, zusahen wie das Feuer das Holz verschlang, habe ich gefürchtet, du wolltest mich etwas fragen. Doch das hast du nie getan.

Furchtbar war es, als ich sah, nur deine Hände.  
Weg sehen, nur weg sehen, nichts sehen, obwohl man denkt, man sieht...

Unbedeutend, die Gedanken, ohne Verstand,...  
... denken, ohne Verstand, das schien unmöglich mir.  
Immer brach der Stift ab, am Morgen, wenn es kalt war und ich noch fühlte, wie die Lust sich legte.

Immer brach der Stift, als wollte er rebellieren, gegen mich, gegen uns, wollte verhindern, daß ich die Welt wirklicher abzeichnete als sonst.

Nur einmal brach er nicht, blieb heil, doch das wirklichere Zeichnen blieb aus.

Ich warf ihn in den Bach, das Wasser umflutete ihn, er blieb hängen an der Wurzel des Baumes und versank.

m. wilfert

## SCORPIONS - ROCK ON STAGE

Die Scorpions, eine Deutschlands berühmtester Rock-Gruppen, wurden 1965 von den Schülern Rudolf Schenker (Gitarre, Gesang), Karl Heinz Vollmer (Gitarre), Achim Kirchhoff (Baß) und Wolfgang Dzinoy (Schlagzeug, Gesang) in Hannover gegründet. 1967 löste sich die Gruppe auf und kehrte erst im Herbst 1968 auf die Initiative von R. Schenker und K. Meine wieder ins Rampenlicht zurück. Ende 1969 stößt der hochbegabte Gitarrist Michael Schenker, der schon als 12-jähriger bei Deutschlands jüngster Band "Cry" mitwirkte hinzu. 1971 wechselten die Scorpions mit den Schenker-Brüdern, Klaus Meine (Gesang), Lothar Heimberg (Baß) und Wolfgang Dzinoy ins Profilage über. Ein Jahr später kam ihre erste LP "Lonesome Crow" heraus. Dann ein schwerer Schock: Michael Schenker wechselte im Juni 1973 zu der englischen Gruppe "UFO" über. Ratlosigkeit und Frustration drohen die Scorpions zu sprengen, bis Rudolf Schenker und Klaus Meine in Ulrich Roth (Gitarre), Francis Buchholz (Baß) und Jürgen Rosenthal (Schlagzeug) neue Mitspieler fanden. Später kam noch Herman Rarebell für J. Rosenthal zur Gruppe. Bis zur Japan-Tournee, mit der sie sehr viel Erfolg hatten, blieb es so. Danach tauschte Ulli Roth mit Matthias Jabs, der nur ca. ein Monat blieb. Dann kam für diesen Michael Schenker zur Gruppe zurück. Soviel nun zur Geschichte der Scorpions und jetzt zum Konzert.

Die leise Vormusik (Genesis, Eberhard Schoener) wird fast vom Geschrei nach den Scorpions zugedeckt. Dann sagte Klaus Meine den Vorsänger Jesse Ballard an, welcher sich zwar anstrenge, aber trotzdem nur mäßige Leistung brachte. Darauf folgte eine kleine Pause, deren Zeit ich ausnutzte den Mixer etwas auszuquetschen:  
Pennalen: Wieviel kostet so ein Mischpult?

Mixer: Neu liegt der Kostenpunkt etwa bei 28000,- DM.

Pennalen: Wie lange dauert der Aufbau einer solchen Anlage?

Mixer: Etwa einen halben Tag.

Pennalen: Welche Ausbildung braucht man dafür?

Mixer: Irgendeinen tontechnischen Beruf, außerdem habe ich selbst so ein Ding zuhause, da kommt sowas mit der Zeit von selbst.

Pennalen: Sind sie ständig bei den Scorpions dabei?

Mixer: Ja, ich mache diese Tournee mit.

Pennalen: Wissen sie wieviel das ganze Konzert gekostet hat?

Mixer: Kann ich nicht genau sagen. Ziemlich viel.

Pennalen: Danke!

Plötzlich nach einigen Blitzen und Donnern standen sie da und fetzten gleich mit dem ersten Lied "Polar Nights" los. Das Publikum machte begeistert mit und die Stimmung stieg. Aber erst ab "In Trance" fing es erst richtig an. Alle glänzten einmal durch famose Solos. Besonders Michael Schenker begeisterte mich. Auch die Show ließ sich sehen, man verstand es die gute Hard-Rock-Musik durch Lichteffekte zu würzen. Bei dem Schlagzeugsolo in "Top of the Bill" hob sich plötzlich die Plattform und drehte sich, Transparente mit der Aufschrift Scorpions fielen herab. Als sie sich wieder hoben, standen die Schenker-Brüder auf den Verstärkern und spielten ein Solo zu zweit. Nach zwei Zugaben ging das Licht wieder an und als ich hinausging sah ich, daß die drei Glastüren, die von einigen Betrunknen vor dem Konzert eingeschlagen wurden, wieder in Ordnung gebracht waren.

Alles in allem: Ein gelungenes Konzert mit guter, nicht primitiver Musik, das man bestimmt nicht so schnell vergißt.

PS: Vielen Dank an Eric Holland, der mir zu diesem Artikel wertvolles Informationsmaterial lieferte.

m. goldmann

## KORB-WELLER

FÜRTH  
BLUMENSTRASSE 6  
MODELLEISENBAHNEN , KOSMOS BAUKÄSTEN  
LEGO ,REVELL , SPIELWAREN



## SCIENCE FICTION FASCHING IM LINDENHAIN

Mit gleich 7 (1) Faschingsbällen wartete das Jugendzentrum Lindenhain in dieser Saison auf. In der mit glänzenden Folien ausgeschlagenen Feierhalle, wo sich Pappkarton-Monster und ein blinkendes Silberpapier-UFO redlich bemühten, eine Science-Fiction-Atmosphäre zu erzeugen, wurde ein recht gemischtes Programm geboten. Entsprechend unterschiedlich waren auch die Besucherzahlen.

Auf dem "Planet der Perversen" (so der Titel des ersten Balls der Teestube) konnte man - teils wegen der an die Wand projizierten Raumfahrt-Dias, teils wegen der gähnenden Leere der Tanzfläche - das Vakuum des Weltraums förmlich nachempfinden. Als sich die "Perversen" jedoch zu später Stunde endlich mit genügend Treibstoff versorgt hatten, war der Abend doch noch gerettet.

Auf der total un-utopisch betitelten "Schüler-Party" der FOS konnte man dagegen richtiggehend in Raumnot geraten. Wem die Kollisionen im Gedränge der Tanzwütigen jedoch auf die Dauer lästig wurden, der konnte eine Kurskorrektur in Richtung der zum Burgverlies umgestalteten Kneipe vornehmen, wo er auch von Discomusik verschont blieb.

Auch LIVE-Konzerte durften natürlich nicht fehlen! Während EASY mit fetzigem Rock das anfangs zögernde Publikum aufs Parkett lockten und die Stimmung so anheizten, daß sie erst nach zwei Zugaben - die übrigens von Buhrufen der Mitch-Sauer-Anhänger begleitet wurden - die Bühne verlassen durften, war die - zugegeben anspruchsvollere - Musik der MITCH SAUER'S BLUES BAND mehr zum Zuhören geeignet und wirkt somit etwas fehl am Platz.

Eine wahrhafte Astronauten-Kondition wäre nötig gewesen, um tatsächlich alle Veranstaltungen zu besuchen. In dem reichhaltigen Angebot von Faschingsaktivitäten dürfte aber für jeden etwas dabei gewesen sein. So gesehen war die Party-Serie unter dem Motto SCIENCE FICTION eine hervorragende Idee. Die LINDENHAIN-Macher sollten nun nicht in ein Orbit gehen, sondern nächstes Jahr die zweite Stufe zünden. Kurz: (von einigen Mängeln abgesehen) MACHT WEITER SO !!!

g.heimrath



# Kleinanzeigenmarkt

SIEMENS BILDMEISTER FC 18 ELEC-  
tronik Farbfernseher 60 cm  
An alle TV-Glotzer und -Bastler,  
die sich mit einem wunderbar  
farbigen ARD-Programm zufrieden-  
geben und auf die anderen lang-  
weiligen Programme verzichten  
können.  
Farbfernseher mit allen Extras  
wie z.B. Schneegestöber und Meer-  
rauschen zum Spottpreis von 50 DM  
Norbert 0911/ 7790295

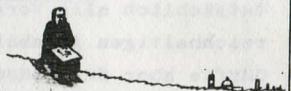
VERKAUFE GUT ERHALTENEN RADIORE-  
corder (Typ Trabant Spezial RT  
132), Markenprädikat für nur 40 DM.  
Cornelia Ratzek HSG 10b oder 8510  
Fürth, Erlanger Str. 166, Tel.:  
79 61 89

VERKAUFE SCHNALLENSKISTIEFEL  
( 2 Tage getragen) Größe  $11\frac{1}{2}$  für  
50 DM (Neupreis 120 DM)  
Sven Richter HSG 10b oder Tel.:  
75 30 43

**RADIO-SÖHNLEIN**  
GROSS- und EINZELHANDEL  
Kundendienst  
Antennenbau **773472**  
**851 Fürth Blumenstr.8**

## Große Momente

Warum Michelangelo  
Atheist wurde



KÖNNEN WIR  
MAL PAUSE  
MACHEN, MIR  
TUT DER ARM  
SO WEH!

ZIEMLICH  
ANSTRENGENDE  
HALTUNG,  
NICHT WAHR?

SO, NUN GIBT  
WIEDER 'N  
BISSCHEN!

DAS WIRD ALLES  
DECH MIT DENKT!

# Kleinanzeigenmarkt

PREISGÜNSTIGE NACHHILFE IN LATEIN  
erteilt Eva Feuchtmann, Fürth, Lukas-  
Cranach-Str. 10, Tel.: 73 58 84

ZUM VERKAUF WIRD ANGEBOTEN:  
Komplette Bassanlage bestehend aus:  
100 Watt "Selmer" Bassman  
150 Watt "Echolette"-Bassbox  
VB : 600 DM (Teilzahlung möglich)  
Michael Bader, HGF, Fürth, Händel-  
str. 21, Tel.: 72 13 08



GÜNSTIGE ANGEBOTE  
IN WEIN, KAFFEE, TEE  
GERÄCK  
LANGNESE-EIS

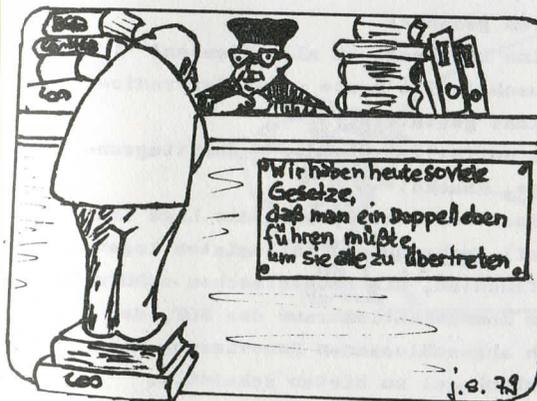
Genießen Sie  
diesen hervorragenden Kaffee  
zu Hause

IM AUSCHANK: KAFFEESTUBE  
KAFFEE 0,60DM TEE 0,60DM  
SCHOKLE 0,60DM  
KUCHEN, BELEGTE SEMMELN FÜRTH  
7<sup>30</sup>-18<sup>00</sup> OFFEN FRIEDRICHSTR. 14  
**JANUS**

INTENSIVE NACHHILFE IN ENGLISCH  
bis einschließlich 9. Klasse er-  
teilt Sabine Köhler, Fürth, Cadolz-  
burger Str. 76, Tel.: 73 21 42

QUALIFIZIERTE NACHHILFE IN ENG-  
lisch und Latein erteilt Astrid  
Reiser, Fürth, Flurstr. 5, Tel.:  
79 83 87

VESPA - ROLLER IN BESTEM ZU-  
stand für 750 DM zu verkaufen,  
Auskünfte bei Stefan Bruckner,  
Tel.: 77 54 27



BILLIG ABZUGEBEN ODER ZU VERSCH-  
enken Pennalen Ex-Chefredateurin.  
gutgläubige, leicht begriffsstut-  
zige Elefantendame (kann Schoko-  
ladenguß machen) hört auf den  
Namen DADO, Angebote an Ralf.



# KATASTROPHE

"tata tata ta<sup>taaa</sup>ta!" Hier ist eine Meldung von Bayern III, der Servicewelle von Radio München. Wegen Ausbruchs des dritten Weltkrieges sind in Fürth / Bayern folgende Straßen vorübergehend gesperrt: Flößaustraße, Kaiserstraße, Zeppelinstraße, sowie die Frauenstraße und der Stresemann-Platz. Mit Behinderungen durch einschlagende Wasserstoffbomben ist zu rechnen. tata-tata-tataa-ta!"

Nun ist es tatsächlich soweit! Über der Fürther Südstadt herrscht das atomare Chaos!

Der Lärm der aus der Darby-Kaserne rollenden Panzer stört 'mal wieder den Unterricht im Südflügel des HGF, wo diesmal selbst das Schließen der Fenster keine wesentliche Besserung bringt. Ein Knistern im Lautsprecher deutet schließlich an, daß das Direktorat Maßnahmen zu ergreifen gedenkt:

"... hm ... A ... Achtung! Eine Durchsage an alle Klassen! Erstens: Das Betreten des Pausenhofs ist heute wegen der radioaktiver Verseuchungsgefahr nicht gestattet. Zweitens: Für die Kollegstufe entfällt heute der Nachmittagsunterricht! - Ende der Durchsage. Knacks!"

Einige Häuser weiter, in einer Gaststätte, wird die Lage langsam kritisch. Einige (offiziell "erkrankte") Kollegiaten legen die Schafkopfkarten weg und flüchten, die Büchertaschen schützend über den Kopf haltend, in den Kommunikationsraum des HGF, der aufgrund seiner erst kürzlich abgeschlossenen Renovierung noch den besten Schutz vor dem Bombenhagel zu bieten scheint...

Schon stürmen feindliche Luftlandetruppen das Gebäude, wobei der Milchautomat zuerst in die Hände des Gegners fällt. Im verbarrikierten Direktorat laufen inzwischen die Meldungen aus den verschiedenen Abteilungen zusammen:

Chemiesaal I: ... Der 17. Versuch zur Herstellung von Nitroglycerin ist mißglückt. Da dem Feind auch noch nach heftigem Widerstand die Alkoholvorräte in die Hände gefallen sind, erscheint weiterer Widerstand sinnlos...

In der Turnhalle ... weigert sich der Grundkurs Volleyball standhaft, eine Nahkampfausbildung aufzunehmen. Die Kursteilnehmer

haben stattdessen sich auf eine letzte Zigarette ins Klo zurückgezogen...

Kollegstufensekretariat: ... Entschuldigungsformulare ausgegangen. Bitten dringend um Nachschub!...

Und während die Sekretärin verzweifelt versucht die hereinstürmenden Fallschirmjäger abzuwimmeln, wird in einem Zimmer im dritten Stock ein eingeschlafener Kollegiat von schlitzäugigen Soldaten umstellt, die ihn mit einer MP-Salve in die Decke zu wecken versuchen. Aber sie erhalten nur ein geistesabwesendes Gemurmel zur Antwort: "Keine Ahnung, Herr Lehrer. Geben sie mir halt null Punkte."....

g. heimrath



Guten Morgen Herr Kultusminister

ANNABELLA

EIN LADEN FÜR  
JUNGE LEUTE

ANNABELLA

WIR HABEN INDISCHE BLUSEN, KLEIDER UND RÖCME,  
BATIK ARBEITEN, RÄUCHERSTÄBCHEN, HEUNA, PARFÜMÖLE  
... UND VIELES MEHR!

ANNABELLA

MARIENSTR. 8

FÜRTH

# Top-Angebote der Bahn für junge Leute

**DB Junior-Paß**

Gültig vom 05.03.1979  
bis 04.03.1980  
für Heike Jung  
(Vor- und Zuname)  
Wohnort 8500 Nürnberg  
Straße Heinweg 11  
Haus Nr. \_\_\_\_\_  
**98 DM**  
Steuersatz 12 %  
Heike Jung  
(Eigentliche Unterschrift)  
Nr. 16697 s

## Junior-Paß

Gilt 1 Jahr lang auf dem gesamten Schienennetz der Deutschen Bundesbahn. Man muß mindestens 12 und noch nicht 23 (bei Schülern und Studenten geht's bis 25) sein, zahlt einmal 98,- DM und dann für jede beliebige Fahrt nur noch die Hälfte.

0031211

**INTER-RAIL** 2. Kl.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

1. Geltungstag: 11.03.79 Letzter Geltungstag: 10.04.79

Herr  
Frau  
Schülerin Gerd Nein  
(Vor- und Zuname in Blockschreib)  
Geburtsdatum: 15.12.1957

Unterschrift des Inhabers  
Gerd Nein  
(Vor- und Zuname)

**360,-DM**

Angebot für junge Leute

## Inter-Rail

Gilt 1 Monat für Deutschland und 20 weitere Länder. Man muß unter 26 sein, zahlt einmal 360,- DM, im Ausland keinen weiteren Fahrpreis mehr, in der Bundesrepublik Deutschland bis zur Grenze die Hälfte.

**Tramper-Monats-Ticket**

Gültig vom 17. März 1979  
bis 16. April 1979



**A**

**2. Klasse**  
198,00 DM  
Steuersatz 12 %

Bernd Müller  
(Eigentliche Unterschrift des Inhabers. Vor- und Familiennamen mit Titel oder لقبübersetzt angeben.)

## Tramper-Monats-Ticket

Gilt 1 Monat für beliebig viele Fahrten auf dem gesamten Schienennetz der Deutschen Bundesbahn. Man muß unter 23 sein (bei Studenten und Schülern geht's bis 25) und einmal pauschal 198,- DM zahlen. Wer den Junior-Paß hat, für den kostet's nur 170,-DM. Dann kann man fahren so oft man will.

# Superman



Als "SUPERMAN" in unsere Kinos kam, war ich sehr skeptisch, obwohl dies der teuerste Film war, der je produziert wurde. Ich muß gestehen, daß ich meine Meinung wenigstens teilweise bestätigt sehe.

Noch nie wurde in einem Film so überzeugend gezeigt, wovon wir alle schon einmal geträumt haben; einfach vom Boden abheben und losfliegen. "SUPERMAN" kann's. In diesem "Superfilm" wird die Illusion vom schwerelosen Wesen perfekt vorgetäuscht. Dieser Film hat den Oscar im "special-effect" sicher. Wer in den Filmen "Krieg der Sterne" und "Kampfstern Galactica" den Atem angehalten hat, der wird hier in akute Erstickungsgefahr geraten.

Die Filmproduktion kostete über 35 Millionen Dollar und sie dauerte fast 4 Jahre; für die Tricks, die unter Leitung von John Dykstra und Leslie Stevens mit einer 1000 Mann starken Crew in Szene gesetzt wurden, benötigte man davon allein 2 Jahre. "SUPERMAN"'s Vater, Marlon Brando, erhielt für seinen 12-Minuten-Auftritt ( $\frac{1}{2}$  12 Tagen Drehzeit) 4,5 Mill. Dollar; in den ersten 4 Wochen spielte der Film in Amerika bereits 100 Millionen Dollar wieder ein; vor den Kinos bildeten sich Schlangen bis zu einer Länge von fast 2 km. In der deutschen Fassung dauert der Film einschließlich Vorfilm, Reklame, Eisverkauf und Pause fast 3 Stunden.

Als Ganzes mutet "SUPERMAN" als ein moderner Märchenfilm an, dessen Inhalt man, wenn man einen gefunden haben sollte, am Besten gleich wieder vergißt.

j. sandhöfer

Ausführliche Informationen sowie die Tickets gibt's bei Fahrkartenausgaben, DER-Reisebüros und anderen DB-Verkaufsagenturen.



# lyrik

## REFLEXIONEN IM „COSTEL“

Stehend,  
an einem  
der hohen Tische  
im Cafe,  
beobachtete ich  
vielerlei Menschen  
durch die  
leicht reflektierende  
Sichtscheibe  
und bin erstaunt,  
manchmal  
auch ein Stück  
von mir  
zu sehen.



## SPRUCH

Sinnvolles Lesen  
heißt:  
Neues sehen,  
mit den Augen  
eines anderen.

## SPRUCH

Sehen ist leichter,  
als das Gesehene  
sich eigen zu machen  
und zu leben  
heiter  
mit einem Kindergesicht.



49.3. AH

# + THEATER + KONZERT + FILM +

- bis 22. April "Sehnsucht - Alptraum - Wirklichkeit"  
15 internationale Künstler zum Thema Menschenbild /  
Kunsthalle Nürnberg
30. März 19 Uhr Missus / Lindenhain (Eintritt 4 DM)  
19 Uhr Frank Zappa / Hemmerleinhalle, Neunkirchen  
22 Uhr
31. März - P. Highsmith: Die gläserne Zelle (1978) / Casablanca  
3. April
1. April 20 Uhr Steve Hillage + Aera / Redoutensaal
3. April 19 Uhr Filmstudio VHS: Duell mit dem Tode (1948/49) (2 DM)
6. April 20 Uhr Rumänische Philharmonie Jasi (Arnold Schön-  
berg, Igor Strawinski) / Stadttheater Fürth
7. April Bootsey's Rubber Band / Stadthalle Erlangen
9. April Bad Company / Hemmerleinhalle
11. April 20 Uhr Philharmonia Hungarica (Beethoven, Kodaly,  
Liszt) / Stadttheater Fürth
14. April Runaways / Stadthalle Erlangen  
Amon Düül / Rührersaal, Nürnberg Reichelsdorf Nähe Bhf.
20. April Tina Turner / Meistersingerhalle, Nürnberg



M. Marks

24. April 19 Uhr Filmstudio VHS: Rotation (1948/49) (2 DM)
25. April 20 Uhr Snowball / Redoutensaal
28. April Satin Whale / Rührersaal Nürnberg
1. Mai Ted Nugent / Hemmerleinhalle, Neunkirchen
4. Mai Octopus - Ramblers / Rührersaal Nürnberg
5. Mai Manfred Mann / Messezentrum Nürnberg
8. Mai 19 Uhr Filmstudio VHS: Der Rat der Götter (1949) (2 DM)  
20 Uhr Goethe: Torquato Tasso / Stadttheater Fürth
12. Mai 20 Uhr ROCK NIGHT (mit Cry Freedom, Fargo, ...) /  
Geismannsaal, Fürth
14. Mai Aerosmith / Hemmerleinhalle, Neunkirchen  
20 Uhr Hauptmann: Der rote Hahn / Stadttheater Fürth
16. Mai Bob Welsh / Stadthalle Erlangen
24. Mai Wishbone Ash / Hemmerleinhalle, Neunkirchen



elfriede schrenk

**ME**  
Cosmetics

parfümerie, behandlungen, haarstudio

moestraße 23 - 8510 fürth ☎ (0911) 770484

marina wanderer

# Der aktuelle Sportbericht

Die Tischfußballsaison geht zu Ende. Das Endspiel naht. Es stehen sich der Favorit TFC Knickebein und Wacker Wadenknacker gegenüber. Jetzt beginnen 10 spannende Minuten.

Wacker hat Anstoß. Schuß und ... nein, 2 cm am Tor vorbei. Abstoß für den TFC. Der Ball fliegt in Richtung Mittelfeld. Nochmal der TFC, aber die Abwehr von Wacker stoppt die Plastikugel. Konter. Die Abwehr vom TFC wird umspielt. Ein knallharter Schuß und Tooor! Der Torwart vom TFC wurde vergebens in Stellung gebracht - der Ball hängt im Netz. Aber die Mannschaft des TFC läßt sich nicht entmutigen. Ein astreiner Anstoß, der Ball wird vom Abwehrspieler des Wacker abgefälscht und geht am Tor vorbei. Ecke. Der TFC-Mann dreht das Plastik herein. Der Torwart schnappt sich den Ball, aber hält ihn nicht sicher. Eine Chance für den TFC. Der Spieler nutzt sie und schießt ein unhaltbares Tor. 1 : 1 - nach 4 Minuten.

Die Spannung im Zimmer steigt. Noch fünfzig Sekunden bis zur Pause. ... noch 45 ! Wacker Wadenknacker tritt den Anstoß, der Ball rollt ins Aus. Einwurf. Der Spieler setzt zum einwerfen an, aber da ist der Abpfiff. Halbzeit!

Die Zeit in der Pause verstreicht nur langsam. Alle vier Zuschauer warten auf den Eimarsch der Mannschaften.

Endlich, da sind sie wieder! Das Match geht weiter. Beide Mannschaften warten auf eine günstige Chance. Da ist sie! Der Wadenknackerspieler nützt sie, schießt ... und der Ball zappelt im Netz. Sensationell! Der Außenseiter Wadenknacker führt mit 2 : 1



Toren. Aber - das gibt es nicht - der Schiedsrichter pfeift Abseits. Ungültig. Beide Parteien sparen ihre Kräfte für die Schlußphase. ... noch 30 Sekunden. Wenn jetzt kein Tor mehr fällt, gibt es Verlängerung. Ein Fernschuß vom TFC. Es sieht hoffnungslos aus. Nein, doch nicht! Der Torwart wird ins Eck geschmissen, kann aber den Ball nicht erreichen - und es steht 2 : 1 für den TFC Knickebein. Da ist der Abpfiff. Der Tischfußballclub Knickebein hat gesiegt. Jubel im Zimmer. Der neue Meister steht fest.

m. goldmann

# nur 10 minuten

Ralph klingelte, und fast im selben Augenblick wurde die Tür geöffnet.

"Wer sind sie denn?" fragte Ralph und war sicher, daß seine Überraschung echt klang.

"Ich bin Kommissar Kramer", sagte der etwas rundliche, eher kleinere Herr und zeigte auf einen Herrn im Hintergrund der Diele, "und dies ist mein Assistent, Inspektor Dietrich."

Ralph sah die beiden fragend an.

"Ihre Tante ist ermordet worden." - "Was sagen sie da?" Ralph war sicher, daß er glaubhafter wirkte als manch ein Schauspieler. "Man hat sie von hinten mit einem Messer erstochen und dann Schmuck, Wertsachen und vermutlich auch Bargeld gestohlen." "Aber meine Tante hatte doch ihre ganzen Wertsachen auf der Bank deponiert." "Den größten Teil", nickte der Kommissar, "und sie werden das nun alles erben."

Ralph hatte sehr wohl eingeplant, daß man ihn verdächtigen würde, aber die 'Sache', wie er den Mord an seiner Erbtante nannte, war gut geplant. In der Mordnacht, es war die Nacht zum Montag, war er die ganze Nacht in den Kneipen der Stadt herumgestreift. Mindestens fünfzig Leute würden sich an ihn erinnern können, und gegen eine so große Zahl von Zeugen konnte die Polizei wohl schwerlich etwas unternehmen. Es dürfte der Polizei unmöglich sein, die 10 Minuten herauszukitzeln, die er benötigt hatte um durch den Garten die Hintertür aufbrechend in das Haus einzudringen und die Tat durchzuführen. Außerdem hatte er dafür gesorgt, daß alle Barkeeper seinen Alkoholkonsum bestätigen würden. Kurz vor der Tatzeit hatten ihn schon einige wanken sehen, was allerdings gespielt war. Nachher war er dann jedoch wirklich blau wie ein Veilchen.

Und dann der Brief! Er hatte an seine - bereits tote - Tante einen herzerreißenden Brief geschrieben. Indem versprach er ihr sich zu bessern, sein Leben zu ändern und ganz von vorne anzufangen! Schreibt jemand soetwas Verfängliches, wenn er den Empfänger bereits ermordet hat? In dem Brief kündigte er auch seinen Besuch

am Mittwoch an, und jetzt war er da.

"Wann haben sie ihre Tante das letzte Mal gesehen?" fragte der Kommissar.

"Sonntag vormittag war ich hier!"

Das war nicht gelogen. Er hatte sie um Geld gebeten, was er auch zugab, denn sie würden es sowieso herausbekommen.

"Besuchten sie ihre Tante öfter?" Aus dem Ton konnte Ralph entnehmen, daß er seinen Verdacht um einige Grade heruntergeschraubt hatte. Ralph registrierte es mit Genugtuung.

"Natürlich", sagte er, "sie war ja meine engste Verwandte, ich habe ja sogar einen Schlüssel zu ihrem Haus, sehen sie!" Er zeigte dem Kommissar seinen Schlüssel, denn er erachtete es als nicht so schlimm, denn er hatte ja vorsichtshalber die Hintertüre aufgebrochen.

Der Kommissar griff nach dem Brief, der auf der Komode lag, sein Brief! "Dieser Brief wäscht sie eigentlich von jedem Verdacht rein", sagte er nach einigem Zögern, "soetwas schreibt niemand an seine Erbtante, wenn er sie bereits umgebracht hat."

Ralph fühlte wie sein Herz einen Freudensprung machte. Nun hatte er gewonnen - dachte er.

"Trotzdem ...", fuhr der Kommissar fort, "wußten sie, daß die Polizei im Hause ist. Sie haben das geschickt zu verbergen versucht, aber sie haben einen entscheidenden Fehler gemacht."

"Ich sah natürlich Licht im Haus", antwortete Ralph ungerührt, "und ich nahm an, daß meine Tante ...", dann erkannte er seinen Fehler und gestand.

Wen interessiert, was der Fehler war, der drehe die Pennalen um!

j. sandhöfer

j.s.

gratulation an die, die es herausbekommen haben.

sein mußte !!

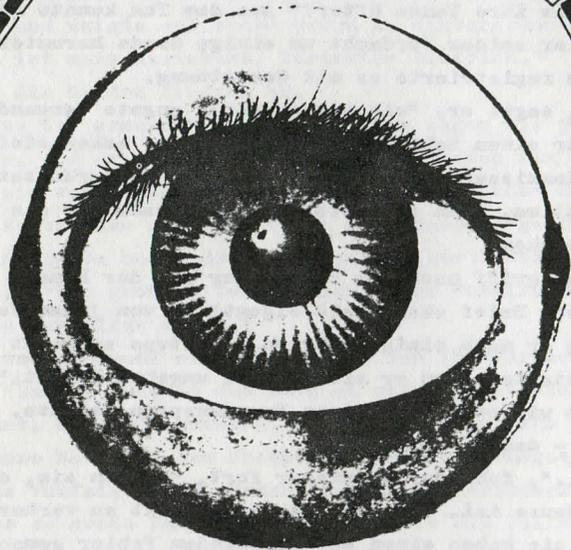
Warum läutete er aber? Weil er wußte, daß die Polizei im Haus

wie er sagte, seine Tante habe es angeklopft.

Ralph hatte einen Schlüssel. Er sah Licht im Haus und nahm an,

Lösung !

# BUCHHANDLUNG KLAUSSNER



DAS AUGE  
IM FÜRTHER  
KULTUR ~ HURRIKAN  
Blumenstraße 3

## - landschaft -

In meinem Land  
da kann ich alles sagen.  
Ein jeder Stammtisch  
ist da Tribunal.  
In meinem Land  
gibt's keinen Grund  
sich zu beklagen.  
Probieren Sie's aus -  
beklagen Sie sich mall

Malen Sie ein Schild:  
die Juden sind das Unglück.  
Schmieren Sie bei Nacht  
ein einfaches Hakenkreuz.  
In meinem Land,  
da können Sie das wagen,  
sogar am Tag,  
ganz ohne Scheu.

In meinem Land  
gießt man die Blumen hinterm Häuschen  
und lauscht dem Standkonzert  
der neuen Wehr  
In meinem Land  
darf man schon wieder sagen:  
ein Mann wie Hitler  
müßte wieder her.

ein großer, schwarzer Adler  
ziert das Wappen;  
vorn zackig, hinten aus Pappmaché  
und wenn er frei hat,  
geht er Sonntagmorgens  
zum Revanchistentag der NPD.  
Wolf Brannasky

---

Die Schule, lehrt belehrt  
die jungen Geister gedrungen klärt  
den dem Sinn des Lebens Überlebens vertraut  
bepaukt geduckt verklärt.

Hilfe Hilfe Gehilfe deine- verzeih  
zerbrochen, zerbrochen worden durch Schale das Ei  
trotz Stille eine Stimme Gehör Verhör zu vertraut  
gelauscht ertappt Schweinerei.

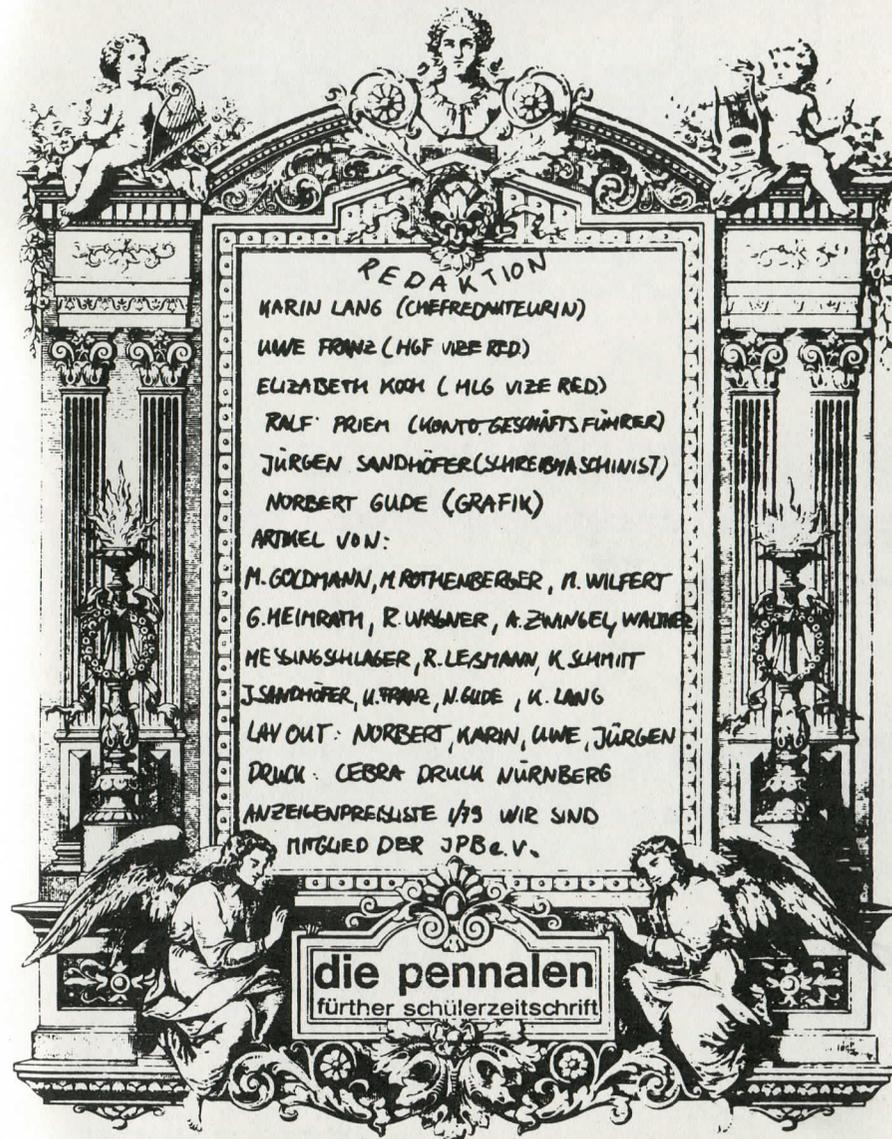
Uwe

# AFSTEI SIMAIS ZEPUTZIN

Es handelt sich hier nicht um einen Sprachschneidkurs für Türketurtauber, nein nein, Das ist Pädagogisch und heißt, auf gut Breitsch: AUFSTEHEN, STEHEN UHR IST ES, ZÄHNPUTZEN

Wobert

## IMPRESSUM



heinrich schliemann gymnasium  
 helene lange gymnasium  
 hardenberg gymnasium

851 fürth/bay.  
 kaiserstraße 92  
 stadtparkasse fürth konto 8383